



An der Planung für die Ortsumfahrung von Haslach wurde bisher unter anderem der fehlende durchgängige Lärmschutz stark kritisiert.

Visualisierung: Regierungspräsidium Freiburg

Schnellstraße durch Haslach geplant

Zur Berichterstattung beziehungsweise zur Planung der Haslacher Ortsumfahrung: Bei der aktuellen Entwurfsplanung einer oberirdischen, in Höhenlage geführten Schnellstraße, als neue B33-Ost-West-Umfahrung für Haslach, im Volksmund auch „drittbeste Lösung“ genannt, liegt der Planungsschwerpunkt offensichtlich ausschließlich auf der Leistungsfähigkeit der Trasse für den Ost-West-Fernverkehr.

Mit den nur realisierbaren beiden Anschlussknoten im Osten und Westen, kann aufgrund der fehlenden direkten Anbindung der B294 im Süden, die alte Bestandsstraße nicht zurückgestuft oder zurückgebaut werden. Die Verkehrslärmbelastungen der alten Bestandsstraße bleiben bestehen. Neue massive Verkehrslärmbelastungen kommen im Umfeld der neu ge-

planten Schnellstraße hinzu. Mit der höheren Geschwindigkeit von 80 Stundenkilometern verursachen die Lastwagen und Autos deutlich mehr Verkehrslärm.

Eine Schalldruckpegelerhöhung um zehn dB(A) bedeutet eine gefühlte Verdoppelung der Lautstärke für die Wahrnehmung durch den Menschen. Für Haslach und die umliegenden Stadtteile wird es ohne optimalen durchgängigen Schallschutz entlang der kompletten Neubaustrasse neue und zusätzliche massive Verkehrslärmbelastungen geben.

Die Anzahl der stark belasteten Einwohner, der in der Lärmkartierung geführten Belastungsstatistik für Straßenlärm in Haslach, wird drastisch steigen. Die Schnellstraße wird zur Lärmstraße!

Christian Kaltenbronn
Haslach